

Verordnungen, Edikte u.ä. bezüglich Zigeuner (u.a.) bis Ende des 18.Jhs.:

Da eine Auflistung nach Territorien angesichts der Zersplittertheit Deutschlands in der Vergangenheit und den sich häufig verändernden Herrschaftsverhältnissen zu unübersichtlich würde, ist hier eine chronologische Reihenfolge bevorzugt worden. Natürlich sind diese Verordnungen, Edikte, Mandate, Patente oder wie sie auch immer genannt wurden, zahlreich; hier sollen im Laufe der Zeit die im Internet zugänglichen zusammengetragen werden.

16.Jahrhundert:

Wilhelm II., Landgraf zu Hessen etc., verbot am 24. August 1500 Zigeunern, sein Fürstentum zu betreten:

<http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/lgr/id/10608>

Johann Georg, Kurfürst und Markgraf zu Brandenburg, veröffentlichte am 26. April 1590 ein Mandat gegen die Zigeuner:

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/CCMT55/04558.jpg>

Kurfürst Johann Georg erließ am Sonntag nach Kantate des Jahres 1596 erneut für die Mark Brandenburg ein Edikt gegen „Tattarn oder Zigeuner“ u.a.:

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/CCMT55/04559.jpg>

Fortsetzung des Ediktes:

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/CCMT55/04560.jpg>

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/CCMT55/04561.jpg>

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/CCMT55/04562.jpg>

17.Jahrhundert:

Kurfürst Ernst August I., Herzog von Braunschweig und Lüneburg etc., erneuerte in Hannover am 28. Januar 1697 vorherige Edikte und ein Landesverbot gegen herumstreifende Zigeuner u.a.:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN629674000>

Die Brüder Rudolph August und Anthon Ulrich, Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg etc., erließen am 12. April 1699 in Wolfenbüttel gegen „Zigeuner oder Tartarn“:

http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/23:680971Y_001,800,600

Wilhelm Ernst, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg etc., veröffentlichte am 9. Juni 1699 in Weimar eine Verordnung gegen Zigeuner u.a.:

http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/32:685138D_001,800,600

18.Jahrhundert:

Eberhard Ludwig, Herzog zu Württemberg etc., erließ am 14. Dezember 1700 in Stuttgart eine Verordnung gegen Zigeuner u.a.:

http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/1:017906L_001,800,600

Wilhelm Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc. (u.a. Graf zu Hohenzollern), erinnerte in einer Verfügung bzgl. der Vertreibung von Zigeunern und anderes „herrenloses Gesinds“ in Onolzbach [Ansbach] 10. April 1704 an ältere Verordnungen:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN626225183>

Die Hoch-Fürstliche Brandenburgische Hofrats-Kanzlei erinnerte an die Befolgung vorheriger Verordnungen bzgl. der Vertreibung von Zigeunern u.a. (Onolzbach [Ansbach] 7. Juli 1705):

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN62665419X>

Die Hoch-Fürstliche Brandenburgische Geheime (Hofrats-)Kanzlei in Onolzbach [Ansbach] kündigte am 21. Juli 1706 einen „*Streiff*“ (Razzia) gegen Zigeuner u.a. an:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN626653649>

Die Hoch-Fürstliche Brandenburgische Geheime (Hofrats-)Kanzlei in Onolzbach [Ansbach] kündigte am 6. April 1707 eine erneute Razzia gegen Zigeuner u.a. an:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN626656370>

Friedrich Adolf, Graf zu Lippe etc., verkündete am 12. Dezember 1707 zu Detmold eine Verordnung gegen „Zigeuner und Landstreicher“:

<http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/que/normal/que2207.pdf>

Wilhelm Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc. (u.a. Graf zu Hohenzollern) gab am 30. Dezember 1710 in Onolzbach [Ansbach] die Beschlüsse der Fürsten und Stände des Fränkischen Kreises zur Verkämpfung von Zigeunern u.a. weiter:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN627409938>

Die Hoch-Fürstliche Brandenburgische Hofrats-Kanzlei kündigte 2. März 1712 aus Onolzbach [Ansbach] eine erneute Razzia gegen Zigeuner u.a. an:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN664680216>

Ernst August, Herzog zu Sachsen, Jülich, Kleve, Berg etc., erinnerte am 28. August 1713 (Meiningen) an die Beschlüsse des Fränkischen Kreises bzgl. „*herumvagirender Gart-Brüder*“ (Landsknechte), Zigeuner, „herrenloses Gesinds“ u.a.:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN666312400>

Wilhelm Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc. (u.a. Graf zu Hohenzollern), zählte am 1. September 1713 vierzehn Edikte gegen Zigeuner, Diebe, Räuber u.a. auf und ermahnte erneut harten Durchgreifen an (Onolzbach [Ansbach]):

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN665003048>

Ein offenbar gemeinsames Patent der „vorderen“ vier Reichskreise vom 6. Januar 1714 (ohne Ortsangabe), in dem drakonische Strafen für Zigeuner, „*Jauner*“, „*Bettel-Juden*“ und anderes „*herrenloses Diebsgesind*“ bei deren Auftauchen angedroht wurden. Diese Verordnung sollte auch an den sogenannten Zigeunerstöcken angeschlagen werden:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN665250533>

Ernst August, Herzog zu Sachsen, Jülich, Kleve, Berg etc., erließ am 20. Dezember 1714 aus Meiningen ein Patent bzgl. fremder Bettler, Landstreicher, Zigeuner und anderer Vagabunden:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN666312400>

Wilhelm Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc. (u.a. Graf zu Hohenzollern) erinnerte am 14. Oktober 1718 aus Onolzbach [Ansbach] „zum letzten Mal“ an die Verordnung zur Vollziehung der „*Lebens-Strafe*“ an Zigeunern u.a. bei Betreten seiner Territorien:
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN631977813>

Simon Henrich Adolph, Graf zu Lippe etc., am 23. September 1719 in Detmold eine Verordnung gegen Zigeuner, Betteljuden, Landstreicher u.a.:
<http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/que/normal/que2233.pdf>

Kurfürst Ernst August II., Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc., erließ in Osnabrück am 4. Dezember 1720 unter Berufung auf Reichspolizeiordnungen von 1500, 1531 und 1548 (Augsburg) und 1544 (Speyer) eine Verordnung zur Bestrafung von angetroffenen Zigeunern u.a.:
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN657410926>

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen etc., erneuerte am 10. Dezember 1720 ein Edikt „*Wegen Abhalt- und Vertreibung der in Königlichen Landen eindringender Armen, Bettler, Zigeuner, und anderen unnützen Gesindes*“:
http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN641621922&:PHYSID=PHYS_0001

Mehr eine Wiederholung vorhergehender Edikte scheint die „Declaration“ Friedrich Wilhelms I. von Preußen vom 14. Juli 1721 zu sein:
<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/titleinfo/4045771> (Titelinfo)
<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/pageview/4091453> (Dokumentenbeginn)

Christiana Charlotta Markgräfin zu Brandenburg etc. (u.a. Gräfin zu Hohenzollern), verkündete am 7. September 1723 in einer Verordnung aus Onolzbach [Ansbach] Strafen gegen angetroffene Zigeuner u.a.:
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN66704275X>

Wiederum Friedrich Wilhelm der I. von Preußen sah sich am 24. November 1724 zu einem erneuerten und verschärften Edikt veranlaßt, das eine Belohnung für Zigeunerverfolgung beinhaltete:
<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/titleinfo/4633214> (Titelinfo)
<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/pageview/4831137> (Dokumentenbeginn)

Die Hoch-Fürstliche Brandenburgische Hofrats-Kanzlei (Onolzbach [Ansbach]) machte am 7. Juni 1725 Entscheidungen des Fränkischen Kreises bzgl. der Behandlung von Zigeunern u.a. bekannt und wollte sie auf seine Territorien angewandt wissen:
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN624573923>

Friedrich Wilhelm der I. von Preußen ruhte auch im folgenden Jahr nicht; sein Edikt vom 5. Oktober 1725 bestimmte bei Betreten seines Herrschaftsgebietes durch Zigeuner die Kindeswegnahme:
http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN641608187&:PHYSID=PHYS_0001
 und: <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/pageview/4829310>

Der Fränkische Kreis erließ am 15. Mai 1732 zum wiederholten Male Strafandrohungen gegen Zigeuner u.a.:
<https://download.digitale-sammlungen.de/pdf/1386433459bsb10730273.pdf>

Friedrich, Landgraf von Hessen und schwedischer König, erließ am 26. Mai 1735 ein Edikt zur Abwehr von „*Räuber- und Ziegeuner-Banden*“ u.a.:
<http://www.digam.net/dokument.php?ID=7216>

Karl, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg traf am 10. März 1738 (Braunschweig) eine Verfügung gegen herumstreifende Zigeuner u.a.:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN657024163>

Die Fürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Geheimen Räte wiesen am 18. März 1738 auf die Kostenregelung bei der Verpflegung von Zigeunern und sonstige sie betreffende Ausgaben hin (Wolfenbüttel):

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN672637960>

Der Rat der Stadt Frankfurt/ M. verbot am 26. August 1738 den Aufenthalt nicht dazu legitimierter Zigeuner in seiner Stadt und verwies auf die Strafsanktionen des Oberrheinischen Kreises:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN668378174>

Ein Jahr vor seinem Tode erließ Friedrich Wilhelm der I. von Preußen am 30. November 1739 ein weiteres verschärftes Edikt gegen Zigeuner u.a.:

http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN641623119&PHYSID=PHYS_0001

Der Fränkische Kreis verfügte am 7. November 1746 (Nürnberg) gegen Zigeuner u.a.:

<https://download.digitale-sammlungen.de/pdf/1386427763bsb10347398.pdf>

Friedrich August II. (als August III. König in Polen), Großherzog in Preußen, Herzog zu Jülich, Kleve, Berg etc. erließ am 28. Februar 1747 (Dresden) ein verschärftes Poenal-Patent u.a. gegen Zigeuner:

http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN725513373&PHYSID=PHYS_0001

Der Kur- und Oberrheinische Kreis erließ am 4. September 1748 eine Verordnung mit Strafandrohungen gegen Zigeuner u.a.:

<https://download.digitale-sammlungen.de/pdf/1386427135bsb10348897.pdf>

Wilhelm (VIII.), Landgraf zu Hessen etc., erließ am 16. November 1751 (Kassel) ein Edikt gegen Zigeuner u.a.:

http://digam.net/tmp/digam_6546_1.jpg.pdf

Karl (I.), Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc., verfügte als zeitweiliger Landesadministrator (Vormund des minderjährigen Herzogs Carl August) für Sachsen-Weimar und Eisenach am 17. Juni 1758 ein Mandat gegen Zigeuner u.a.:

<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/titleinfo/1655816> (Titelinfo)

<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/pageview/3477714> (Dokumentenbeginn)

Wilhelm Anton von der Asseburg, Fürstbischof zu Paderborn etc., erließ am 28. Juni 1764 auf Schloß Neuhaus ein neuerliches Edikt gegen die „*sogenannten Ziegeuner und Heiden*“:

<http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/que/normal/que175.pdf>

Simon August, Graf zu Lippe etc., verkündete am 25. Oktober 1770 in Detmold eine Verordnung gegen Zigeuner u.a.:

<http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/que/normal/que4325.pdf>

Die Regierung in Zweibrücken verordnete am 25. Oktober 1770, daß auf Zigeuner, Vagabunden u.a., die bewaffnet angetroffen werden sollten, nach der vergeblichen Aufforderung, sich zu ergeben, geschossen werden solle:

<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN665350392>

Friedrich (II.) der Große erließ am 30. November 1774 ein umfangreiches, nur Ostfriesland betreffendes erneuertes Edikt gegen Zigeuner, „*Bettel-Juden*“ u.a.:

http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN626959772&PHYSID=PHYS_0009

und:

<http://web-archiv.staatsbibliothek-berlin.de/altedrucke.staatsbibliothek-berlin.de/Rechtsquellen/NCCT5E/start.html>

*zusammengestellt von Rüdiger Benninghaus
Stand: 27. Oktober 2014*